Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: 7 (1927)

Artikel: Inventar der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums in Bern [Fortsetzung]

Autor: Wegeli, Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043154

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inventar der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums in Bern.

Von Dr. Rudolf Wegeli
mit Zeichnungen von Dr. R. Münger.

Fortsetzung.

Hauswehren.

Charakteristisch für diese Schwertform ist neben der kurzen, einschneidigen Klinge die Griffgestaltung. Die Angel ist so breit ausgeschmiedet, dass das Griffholz nicht mehr darüber gezogen werden kann. An seine Stelle treten zwei Griffplatten aus Holz oder Horn, die mit durchgehenden Stiften oder Röhrchen an der Angel festgehalten werden. Der Knauf fehlt entweder gänzlich und ist dann durch eine kappenartige Eisenplatte ersetzt, die sich der Rundung der Angel und Griffplatten anschmiegt, oder er ist mit der Angel aus einem Stück geschmiedet und nach der Seite der Schneide etwas ausladend. Im übrigen lassen sich nach der Beschaffenheit des vorderen Griffteils zwei Formen feststellen, die sich durch das Vorhandensein oder das Fehlen von Parierstangen unterscheiden. Fehlen diese, so sind sie durch zwei flache Eisenplatten ersetzt, die über den hintern Klingenteil und den Anfang der Angel gelegt und mit Stiften festgehalten werden. In der Mitte der so gebildeten Leiste steckt ein einseitiger Parierdorn, der bald in Blattform ausgeschmiedet, bald in Form einer Lilie geschnitten ist.

Fig. 243. Aus dem Berner Schilling III 11.

Nach Boeheim verdankt die Haus- oder Bauernwehre ihre Entstehung der Sorge um die persönliche Sicherheit im gemeinen Leben[1]). Der Name drückt aus, dass es sich nicht um eine Kriegswaffe handelt, und wir finden sie denn auch in den bildlichen Darstellungen mit Vorliebe Bauern, Fuhrleuten und fahrendem Volk beigegeben. Sie fehlt allerdings auch bei Kriegerdarstellungen nicht ganz. So findet sich bei Dürer die dem Kriegsschwert näher stehende Form mit den Parierstangen u. a. auf dem schönen Holzschnitt des Reiters mit dem Landsknecht

[1]) Boeheim, Handbuch der Waffenkunde, S. 258.

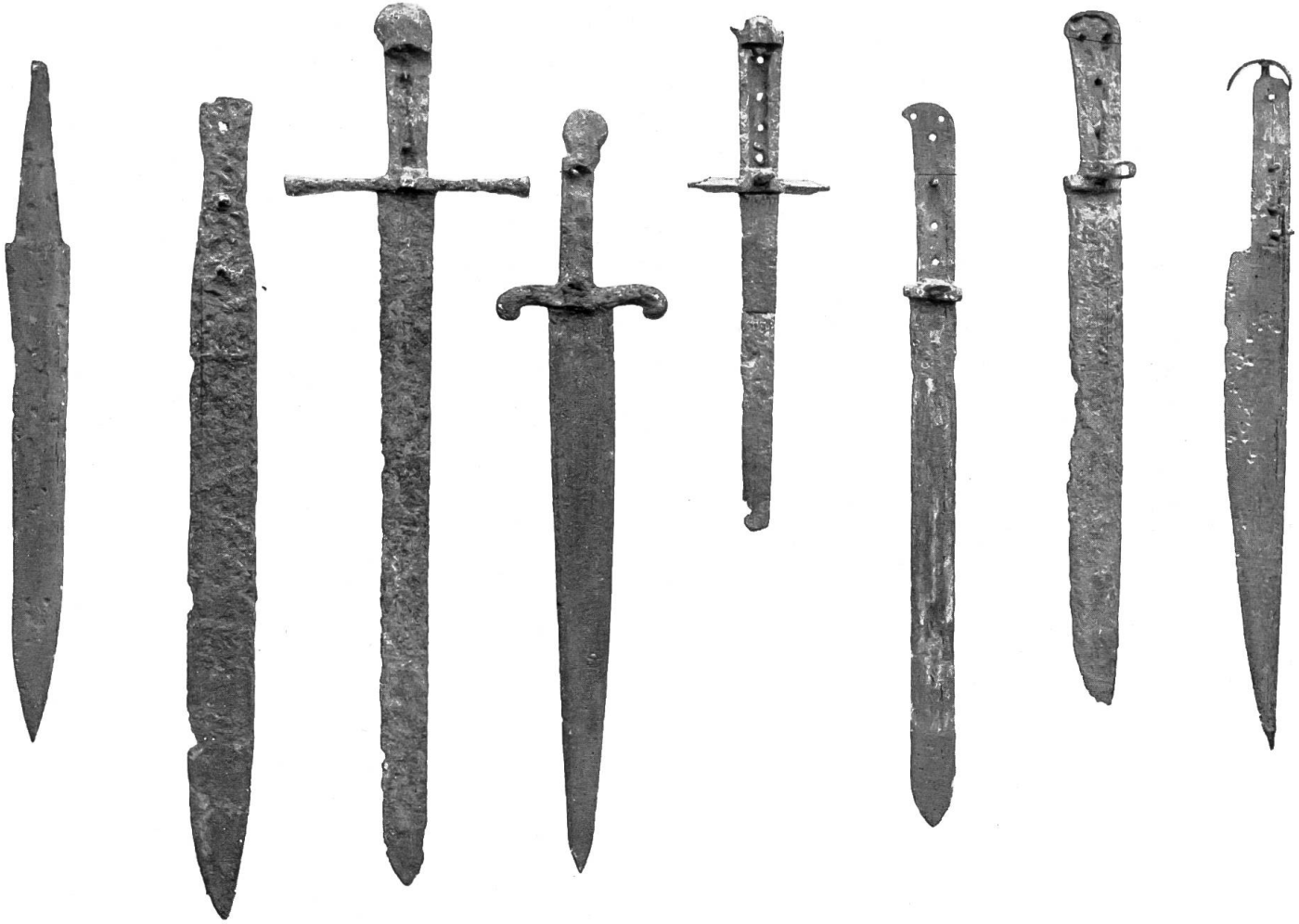
(Bartsch 131) dem letzteren zugeeignet; aber er gibt sie auch dem Dudelsackpfeifer (Bartsch 91) und dem Bauern (Bartsch 89 und App. 34). Weitere bildliche Darstellungen der Hauswehre finden sich u. a. bei dem Meister des Hausbuchs, Hans Burgkmair, Hans Sebald Beham, Urs Graf.

Fig. 244. Tanzendes Bauernpaar von Urs Graf.

Von den ältern schweizerischen Bilderchroniken geben Tschachtlan und die amtliche Berner Chronik Diebold Schillings die Hauswehre nur selten, während wir sie bei dem 1479—1485 entstandenen Spiezer Schilling wiederholt dargestellt sehen.

Als Urformen der Hauswehre werden der Scramasax und der Langsax der Völkerwanderungszeit betrachtet, deren Entstehung auf orientalischen Einfluss zurückzuführen ist. Besitzen diese frühgeschichtlichen Waffen in der Regel eine Angel zum Einstecken in ein Griffholz, so kommt doch schon als Prototyp der Hauswehre die gelochte Angel für die Auflage einer Griffplatte vor. Unsere Nr. 998 ist ein Beispiel dafür. Die Weiterentwicklung der Hauswehre bringt die Waffe durch Verkürzung der Klinge dem Jagd- und Küchenmesser immer näher. Die am Ende unserer Reihe stehende Nummer 1021 hat noch eine Klingenlänge von 19 cm. In Form und Ausmass gleicht sie der Waffe des tanzenden Bauernpaares von Urs Graf [1]), nur dass diese mit kurzen Parierstangen ausgestattet ist (Fig. 244).

[1]) Vgl. W. Hugelshofer, Schweizer Handzeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts. Freiburg i. Br., 1928, Tafel I, 32.



996 998 999 1002 1004 1007 1008 1010

Tafel XXXIX. **Scramasax, Langsax und Hauswehren.**

996. **Scramasax.** Völkerwanderungszeit.

Die breite, schwere Klinge ist patiniert. Rücken und Schneide gehen vorn in sanftem Bogen der Spitze zu. Die sehr breite Angel verjüngt sich gleichmässig nach hinten. — Gefunden in Muri.
Tafel XXXIX.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 18568.

Länge		48,9 cm
Gewicht		415 gr
Klinge.	Länge	35,8 cm
	Breite	4,6 cm

997. **Langsax.** Völkerwanderungszeit.

Lange, breite Klinge mit gerader Schneide. Der Rücken geht vorn im Bogen zur Spitze zu und ist auf 1 cm Abstand von einer Linie begleitet. Abgesetzte lange, sehr breite Angel. — Aus dem Murtensee.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 18933.

Länge		64 cm
Gewicht		613 gr
Klinge.	Länge	47,2 cm
	Breite	4,3 cm
Angel.	Breite	3,3 cm

998. **Langsax.** Völkerwanderungszeit.

Der Rücken der sehr breiten und schweren Klinge ist von einer Rinne begleitet und geht vorn in sanftem Bogen der Spitze zu, während die Schneide vorn stärker gerundet ist. Die Angel ist an beiden Seiten eingezogen und für durchgehende Stifte dreimal gelocht. Zwei Stifte sind noch erhalten. — Gefunden in Thörishaus.
Tafel XXXIX.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15664.

Länge		58,8 cm
Gewicht		797 gr
Klinge.	Länge	44,5 cm
	Breite	4,8 cm

999. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Gerade Rückenklinge. Die runden, nach den Enden sich verstärkenden Parierstangen besitzen an der Mittelleiste einen einseitigen Dornansatz. Die starke Angel mit Nut ist viermal gelocht zur Befestigung der Griffplatten mit Stiften, von denen noch zwei stecken. Der flache Knauf, mit der Angel aus einem Stück, ist nach einer Seite etwas ausladend. — Gefunden in Steffisburg.
Tafel XXXIX.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 8422.

Länge		63,8 cm
Gewicht		724 gr
Klinge.	Länge	49,8 cm
	Breite	4,2 cm
Parierstangen.	Länge	17,7 cm

1000. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Bruchstück. Die einschneidige, unvollständig erhaltene Klinge ist verbogen. Von dem Griff sind nur die langen, geraden Parierstangen und der lange, blattförmige Parierdorn erhalten. Die Angel ist am Mitteleisen abgebrochen. — Gefunden in Tüscherz?

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 18941.

Länge		40,8 cm
Gewicht		460 gr
Klinge.	Länge	38,9 cm
	Breite	3,7 cm
Parierstangen. Länge		19,2 cm

1001. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Die lange, gerade Rückenklinge ist 22,2 cm von der Angel gebrochen. Griff wie 999. Auf einer Seite der Mittelleiste Loch für den Parierdorn. — Gefunden in Seon.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 1880.

Länge		74,2 cm
Gewicht		608 gr
Klinge.	Länge	58,3 cm
	Breite	4,4 cm
Parierstangen. Länge		13 cm

1002. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Die breite, patinierte Klinge ist ähnlich wie 161. Der Rücken ist auf der einen Seite bis über die Mitte hinaus von einer feinen Rinne begleitet, dann bis zur Spitze zugeschliffen. Auf dieser Seite befindet sich die nebenstehende Marke. Die Schneide ist auf der anderen Seite in der ganzen Länge zugeschliffen. Die geraden, flachen Parierstangen endigen in einer Rundung nach vorn. Der rechteckige Parierdorn im Mitteleisen ist nach hinten umgebogen. Der abgeflachte Birnknauf ist etwas seitlich abgebogen und aussen gerillt. — Fundort unbekannt.

Fig. 245.

Tafel XXXIX. — Fig. 245.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 847.13

Länge		55,5 cm
Gewicht		625 gr
Klinge.	Länge	40,8 cm
	Breite	4,7 cm
Parierstangen. Länge		12,5 cm

1003. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Von der breiten Rückenklinge ist nur ein Bruchstück erhalten. Parierstangen ähnlich wie 1002, an den Enden beschädigt. Angel in zwei Teilen, dreimal gelocht zur Befestigung der erhalten gebliebenen Griffplatten. Starke Knaufkappe. — Gefunden in Herzogenbuchsee.

Geschenk 1910.
Kat.-Nr. 6847.

Länge	24,6 cm
Gewicht	370 gr
Klinge. Länge	9,3 cm
Breite	4,7 cm
Parierstangen. Länge	11,5 cm

1004. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Die starke, schmale Rückenklinge ist in zwei Teilen erhalten. Spitze fehlt. Die vierkantigen, geraden Parierstangen sind an den Enden abgesetzt und besitzen im Mitteleisen einen einseitigen, breiten Parierdorn. Die sehr starke und schwere Angel ist in tiefer Nut viermal gelocht und mit dem dreiteilig-hutförmigen Knauf aus einem Stück geschmiedet. — Gefunden im Murtensee.

Tafel XXXIX.

Ankauf 1912.
Kat.-Nr. 7075.

Gewicht	446 gr
Griffragment. Länge	22,2 cm
Klinge. Länge	8,9 + 16 cm
Parierstange. Länge	10,6 cm

1005. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Die einschneidige Klinge mit schmalem Rücken ist auf einer Seite flach und mit einer Rückenrinne versehen. Die andere Seite besitzt einen Mittelgrat. Die breite, flache Angel mit vier durchgehenden Stiften (Röhrchen) endigt hinten in einem dünnen-langen Stab. Parierbalken mit abwärtsgebogenen Enden und einseitigem Parierdorn. — Gefunden im Eichhölzli bei Gränichen.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 843. 4

Länge	44 cm
Gewicht	353 gr
Klinge. Länge	30 cm
Breite	4,8 cm
Parierbalken. Länge	7,4 cm

1006. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Die breite Klinge besitzt einen schmalen Rücken mit einseitiger Begleitungsrinne. Marke. Die Angel mit starker, gebogener Knaufkappe ist auf beiden Seiten mit dem Griffholz belegt, das durch drei durchgehende Stifte festgehalten wird. Von dem Scheidenbeschläge sind Ort- und Mundblech erhalten. Das letztere zeigt Reste von gravierten Verzierungen und ist mit zwei Perlreihen auf erhabenen Bändern belegt. Der vordere Rand ist ausgezackt. Ein ähnliches Mundblech ist unter Nr. 158 beschrieben und abgebildet. — Gefunden in Twann (grosse Ländte). — Fig. 246.

Fig. 246.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 845. 10

Länge	43 cm
Gewicht	297 gr
Klinge. Länge	30,5 cm
Breite	4 cm
Mundblech. Länge	3,2 cm
Breite	5,2 cm

1007. **Hauswehre.** 16. Jahrh.
Die zweischneidige Klinge mit flacher Blutrinne ist aus einer Schwertklinge hergestellt und vorn zusammengeschweisst. Parierleiste aus einem Stück mit durchgehendem, flachem Parierdorn. Die flache Angel ohne Knauf ist sechsmal gelocht und auf einer Seite etwas vertieft. Ein durchgehender Stift ist erhalten. — Fundort unbekannt. — Tafel XXXIX.

Burgergemeinde Bern.	Länge		53,5 cm
Kat.-Nr. 920.1	Gewicht		361 gr
	Klinge.	Länge	38,5 cm
		Breite	3,6 cm

1008. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Einschneidige Klinge mit geradem Rücken, die Schneide in sanftem Bogen zur Spitze zugehend. Die Angel mit breiter Nut für vier Stifte, die erhalten sind, ist hinten abgerundet und nach der Seite der Schneide etwas ausladend. Über den Klingenanfang und den Anfang der Angel sind zwei Leisten gelegt, durch welche der Parierdorn durchgeht. Dieser hat die Form eines nach hinten gebogenen, zweimal von einem Oval durchbrochenen Blattes, dessen Stiel sich über die eine Griffplatte legt. — Fundort unbekannt. Tafel XXXIX.

Alter Bestand.	Länge		51,5 cm
Kat.-Nr. 18565.	Gewicht		500 gr
	Klinge.	Länge	37,8 cm
		Breite	4,1 cm

1009. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Die gerade Rückenklinge ist etwas verbogen. Hinten Leiste mit herzförmigem Parierdorn. Die Angel ist zweimal in Nut gelocht; ein Stift ist erhalten. Der Knauf fehlt. — Gefunden in Erlach.

Alter Bestand.	Länge		42,2 cm
Kat.-Nr. 18564.	Gewicht		380 gr
	Klinge.	Länge	33 cm
		Breite	3,6 cm

1010. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Sehr breite Klinge mit geradem Rücken, patiniert. Angel mit Nut, worin drei durchgehende Stifte und der lilienförmige Parierdorn stecken. Schmale, fast halbkreisförmige Knaufkappe. — Gefunden im Oberwistenlach. — Tafel XXXIX.

Ankauf 1911.	Länge		51,5 cm
Kat.-Nr. 7033.	Gewicht		440 gr
	Klinge.	Länge	37,5 cm
		Breite	4,5 cm

1011. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Die dünne Klinge mit geradem Rücken, ähnlich wie 1010, ist stark beschädigt. An der Angel zwei Stifte für die Leiste. Die Angel mit leicht vortretenden Rändern ist einmal gelocht und hinten abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	48 cm
Kat.-Nr. 10546.	Gewicht	186 gr
	Klinge. Länge	38 cm
	Breite	4,4 cm

1012. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Wie 1010, mit schmaler Klinge. In der Angel vier durchgehende Stifte. — Aus dem Murtensee.

Alter Bestand.	Länge	46,6 cm
Kat.-Nr. 16436.	Gewicht	303 gr
	Klinge. Länge	34 cm
	Breite	3,2 cm

1013. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Wie 1012. Parierdorn in Form einer Doppelvolute. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	46,1 cm
Kat.-Nr. 920. 2	Gewicht	282 gr
	Klinge. Länge	33,5 cm
	Breite	3,3 cm

1014. **Hauswehre.** 15.—16. Jahrh.
Ähnlich wie 1012, etwas gebogen. Leiste mit einseitiger Ausladung, die Angel mit zwei Reihen von je vier Stiften und Resten der hölzernen Griffplatten. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	45 cm
Kat.-Nr. 920. 3	Gewicht	218 gr
	Klinge. Länge	33,3 cm
	Breite	3,4 cm

1015. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Wie 1014. Die Ausladung der Leiste in Form eines nach vorn gebogenen Tierkopfes. — Fundort unbekannt. — Fig. 247.

Burgergemeinde Bern.	Länge	41,9 cm
Kat.-Nr. 920. 5	Gewicht	208 gr
	Klinge. Länge	30,3 cm
	Breite	3,1 cm

1016. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Wie 1014. Die Schneide ist stark beschädigt, die Leiste fehlt. Die Angel ist dreimal gelocht; zwei Stifte sind noch erhalten. — Gefunden in Port.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 16428.

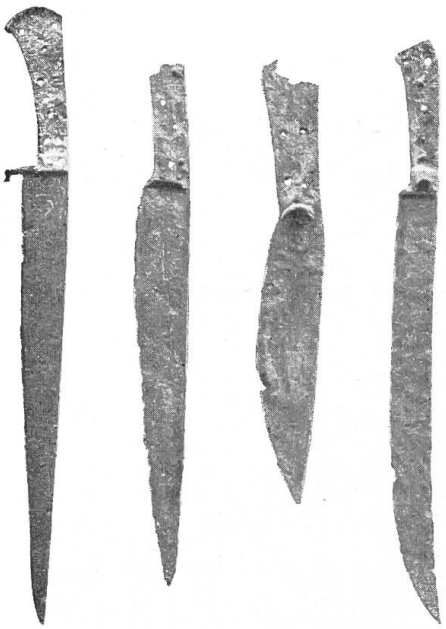
Länge	37,4	cm
Gewicht	117	gr
Klinge. Länge	26,4	cm
Breite	4,6	cm

1017. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Wie 1014. In der Angel vier durchgehende Stifte. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16420.

Länge	42	cm
Gewicht	195	gr
Klinge. Länge	31,1	cm
Breite	3,5	cm



1015 1020 1025 1024

Fig. 247. Hauswehren.

1018. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Ähnlich wie 1012, der Rücken etwas eingezogen. An der Angel eine breite Leiste mit Loch für den fehlenden Parierdorn. In der viermal gelochten Angel ist ein durchgehender Hohlstift erhalten. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 920. 7

Länge	42,5	cm
Gewicht	262	gr
Klinge, Länge	31,2	cm
Breite	3	cm

1019. **Hauswehre.** 15. Jahrh.

Die Spitze der schmalen Rückenklinge ist abgebrochen. Die stark beschädigte Angel ist viermal gelocht. — Fundort unbekannt.

Ankauf 1925.
Kat.-Nr. 16556.

Länge	41,1	cm
Gewicht	212	gr
Breite	2,9	cm
Angel. Länge	11,6	cm

1020. **Kurze Hauswehre.** 15. Jahrh.

Wie 1014. Die Klinge kürzer und breiter. An Stelle der Leiste zwei Bronzeplatten. Die hinten abgebrochene Angel ist in zwei Reihen vielfach gelocht, mit kurzem Parierdorn. — Aus dem Bielersee. — Fig. 247.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16431.

Länge	35,2	cm
Gewicht	187	gr
Klinge. Länge	27	cm
Breite	3,8	cm

1021. **Kurze Hauswehre.** 15. Jahrh.
Wie 1020. Die Leiste fehlt. Angel mit vier Löchern. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	35,5 cm
Kat.-Nr. 16429.	Gewicht	166 gr
	Klinge. Länge	25 cm
	Breite	3,2 cm

1022. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Schmale Klinge mit geradem Rücken. Die Angel mit kräftiger, seitlich wenig ausladender Knaufkappe ist von drei ungleich grossen Löchern durchbrochen. Im hinteren Loche steckte ein jetzt verschwundener, starker Stift mit sechsblättriger Sternrosette. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	34,9 cm
Kat.-Nr. 920.18	Gewicht	162 gr
	Klinge. Länge	23 cm
	Breite	3,5 cm

1023. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Dünne Klinge mit geradem Rücken, der auf einer Seite von einer Rinne begleitet ist. Die flache, dreimal gelochte Angel ist 6 cm von der Klinge abgebrochen. Im vorderen Loche ein Stift, der eine unverzierte Bronzehülse festhält. — Gefunden in Hagneck.

Burgergemeinde Bern.	Länge	34,7 cm
Kat.-Nr. 16351.	Gewicht	147 gr
	Klinge. Länge	29 cm
	Breite	3 cm

1024. **Hauswehre.** 15. Jahrh.
Die schmale Klinge mit geradem, vorn etwas gebogenem Rücken. Die Leiste mit kurzem Parierdorn ist nicht ausladend. Die Angel ist sechsmal gelocht; vier Stifte sind erhalten. — Fundort unbekannt. — Fig. 247.

Burgergemeinde Bern.	Länge	39,2 cm
Kat.-Nr. 920.6	Gewicht	200 gr
	Klinge. Länge	28,5 cm
	Breite	2,7 cm

1025. **Kurze Hauswehre.** 16. Jahrh. Anfang.
Stark gebogen. Der Rücken der kurzen, sehr breiten Klinge ist gerade, die Schneide stark gebogen. Halbrunder Parierdorn. Die breite, flache, nach vorn sich verjüngende Griff-Angel ist hinten beschädigt. Die Löcher sind in zwei Reihen angeordnet. — Gefunden in Weingreis. — Fig. 247.

Alter Bestand.	Länge	29,7 cm
Kat.-Nr. 18940.	Gewicht	213 gr
	Klinge. Länge	19 cm
	Breite	4,1 cm

Dolche.

Fig. 248. Aus dem Berner Schilling III 114.

Haben wir die Urform der Hauswehre in Sramasax und Langsax der Völkerwanderungszeit gefunden, so geht der einschneidige Dolch auf den Sax zurück, der zugleich Waffe und Werkzeug war. Wir stellen unserer Reihe ein derartiges Stück voran, ohne indessen seine Weiterentwicklung bis zum mittelalterlichen Dolche durch Objekte belegen zu können. Der Dolch des 12. Jahrhunderts besitzt eine lange, schmale Klinge. Daneben gibt es eine breite, aber spitz auslaufende Form, wie jene geeignet, Panzerhemd und Lentner zu durchstossen. Diese Klinge hat sich gehalten, bis die Fortschritte in der Ausgestaltung der Schutzwaffen eine Änderung mit sich brachte, die ihren Ausdruck darin fand, dass die Klinge schmaler und spitzer, zum Stoss tauglicher gefertigt wurde. Die gleiche Entwicklung nahm die zweischneidige Klinge, die schon im 13. Jahrhundert neben die einschneidige Form trat und sie im Laufe der Zeit allmählich zu verdrängen verstand. Es entstehen die drei und vierkantigen Panzerbrecher und Stilete, die imstande sein mussten, zwischen die Fugen der Harnische einzudringen.

Die Form des Griffs weicht bei den ein- und zweischneidigen Klingen nicht stark voneinander ab und steht im allgemeinen in Übereinstimmung mit der Entwicklung der gleichzeitigen Schwertformen. Der Scheibenknauf des Mittelalters findet sich auch bei den Dolchen, ebenso die seltene Form des Ringknaufs, von der wir unter Nr. 1040 ein Belegstück haben, und in den späteren Jahrhunderten sind die mannigfaltig ausgebildeten Knaufformen Schwert und Dolch gemeinsam. Die Übereinstimmung geht so weit, dass im späteren 16. und im 17. Jahrhundert Schwert und Dolch zusammen eine Garnitur bilden.

Die in unserer Sammlung besonders stark vertretene Gruppe der Schweizerdolche, aus denen durch die Verlängerung der Klinge der Schweizerdegen herausgewachsen ist, entsprechen in der Griffgestaltung genau dieser, von uns unter den Nummern 165—168 beschriebenen und

abgebildeten Waffe. Diese typisch schweizerische Waffe ist im 15. und 16. Jahrhundert hierzulande allgemein, von hoch und niedrig getragen worden. Die Form blieb die gleiche, ob sie in einer unverzierten Scheide steckte, oder ob sie, als Auszeichnung Höhergestellter, durch Vergoldung oder Ornamentierung der Metallteile, Wertschätzung genoss. In der Ausbildung der Scheide kam die soziale Stellung des Besitzers freilich zu starkem Ausdruck. Durch ihre Ausgestaltung und künstlerische Durchbildung ist der Schweizerdolch im 16. Jahrhundert, in dessen Verlauf die einfache Form allmählich verschwand, zur Offizierswaffe, zur typischen Auszeichnungswaffe geworden. Wir besitzen davon eine kleine Zahl prachtvoller Belegstücke.

Von dieser schweizerischen Dolchform hebt sich eine zweite, von den zeitgenössischen Illustratoren hinsichtlich ihrer Träger scharf geschiedene Gruppe ab, der Scheibendolch. Charakteristisch für ihn sind zwei parallel zueinander gestellte Scheiben an Stelle von Knauf und Parierstangen. Die Klinge ist ein- oder zweischneidig. Mit dieser Waffe pflegen die Darstellungen der Bilderchroniken die Feinde der Eidgenossen, hauptsächlich die Savoyarden und Burgunder auszustatten. Auch diese Gruppe ist bei uns durch viele Stücke vertreten, meistens Funde aus der Juragewässerkorrektion, von denen nicht wenige aus den Zeiten der Burgunderkriege stammen mögen.

1026. **Dolchmesser** (Sax). Völkerwanderungszeit.
Der Rücken ist vorn zur leicht gerundeten Schneide abgebogen. Kurze Angel. — Gefunden bei der Juragewässerkorrektion.

Burgergemeinde Bern.	Länge	19,8 cm
Kat.-Nr. 16426.	Gewicht	60 gr
	Klinge. Länge	15,8 cm
	Breite	2,3 cm

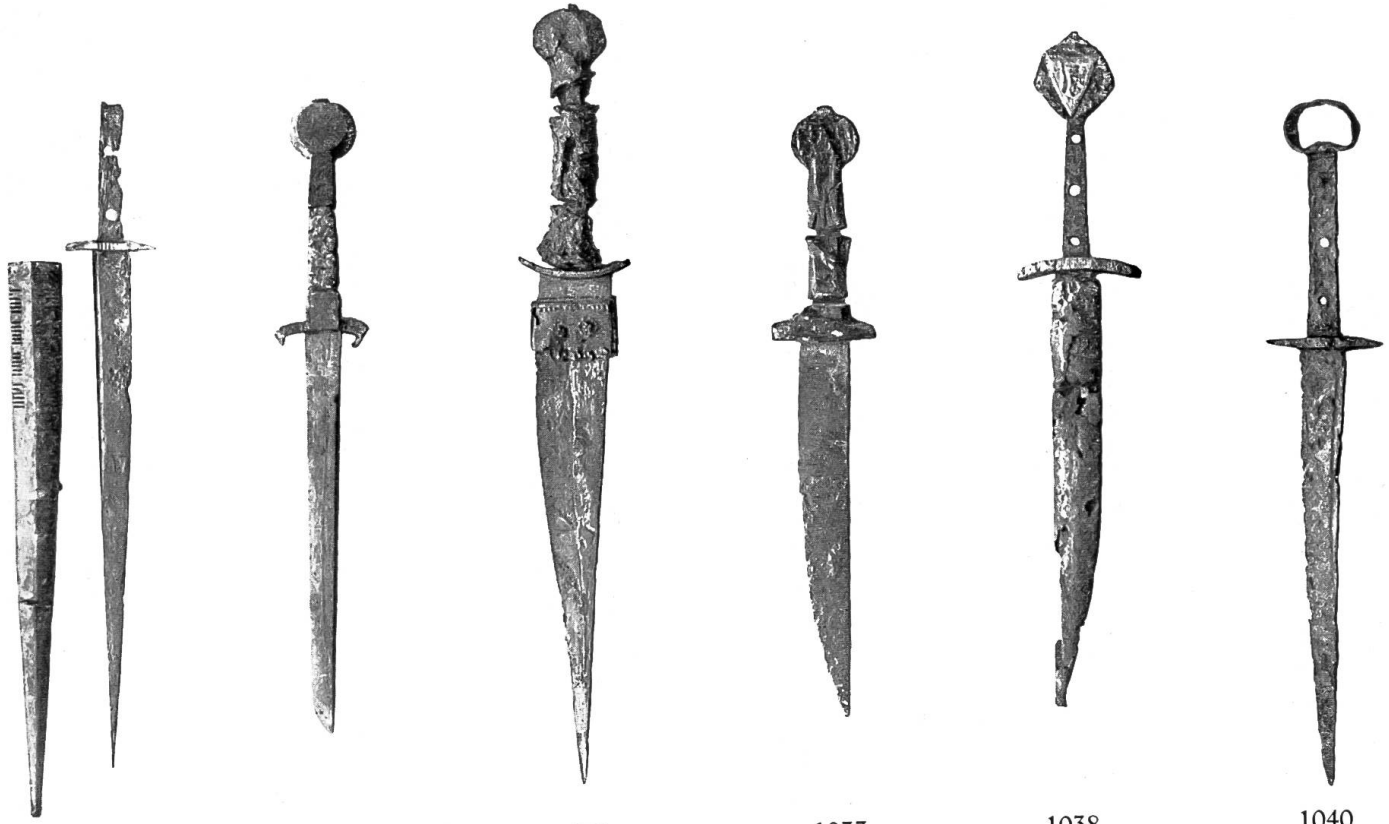
1027. **Dolch.** 12. Jahrh.
Einschneidig. Die lange, schmale Klinge mit geradem Rücken, der in halber Länge von einer feinen Rinne begleitet ist. Die zweimal gelochte Angel ist 7 cm von der Klinge abgebrochen. Die gerade, bronzene Parierscheibe ist auf der Klingenseite flach, auf der Griffseite abgedacht und mit einer Nut versehen; die Längskanten sind in der Mitte gekerbt. Die Bronzescheide besitzt vorn einen Grat und ist hinten von einem Gitterornament von 8×6 quer gestellten, feinen Schlitzen durchbrochen. Ueber dem Grat ist hinten ein Wellenband gelegt, das die beiden Gitterhälften trennt. Daran schliesst sich eine Bordüre mit Rautenornament an. — Gefunden im Murtensee. — Tafel XL.

Burgergemeinde Bern.	Länge	33 cm
Kat.-Nr. 861.3	Gewicht	114 gr
	Klinge. Länge	25,6 cm
	Breite	2 cm
	Parierscheibe	4,7 cm
	Scheide. Länge	27,4 cm
	Gewicht	65 gr

1028. **Dolch.** 12. Jahrh.
Einschneidig. Lange, schmale Klinge mit geradem Rücken. Die flache, hinten abgesetzte Angel ist dreimal gelocht; zwei Stifte stecken noch. Die rechteckige, gerade Parierscheibe ist an den Längsseiten gekerbt. Flacher, runder Scheibenknauf an rechteckiger Dülle. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	33,7 cm
Kat.-Nr. 920.19	Gewicht	122 gr
	Klinge. Länge	22,3 cm
	Breite	2,2 cm
	Parierscheibe	4,2 cm

1029. **Dolch.** 12. Jahrh.
Einschneidig. Starke Klinge. Der Rücken ist 3,1 cm von der Angel sattelförmig zugeschmiedet. Die Schneide verläuft parallel zum



1027 1029 1035 1033 1038 1040

Tafel XL. **Dolche.** 12.–13. Jahrh.

Rücken und ist erst kurz vor der Spitze abgebogen. Die leicht gebogenen und in geschnittenen Tierköpfen endigenden Parierstangen wachsen aus einer vierkantigen Hülse heraus, die vorn und hinten für eine Tauschierung graviert ist. Der flache, runde Scheibenknauf an rechteckiger Dülle (mit Kupferlötung) mit graviertem Rosettenornament. Kurzes, vierkantiges Griffholz. — Fundort unbekannt. — Tafel XL.

Burgergemeinde Bern.	Länge	31,4 cm
Kat.-Nr. 840. 16	Gewicht	147 gr
	Klinge. Länge	19,8 cm
	Breite	1,8 cm
	Parierstangen	4,7 cm

1030. **Dolch.** 12. Jahrh.

Wie 1029. Die Klinge mit flachem Rücken, der hinten mit einem gravierten, von Strichen eingefassten Kreuz II×II verziert ist. Die Parierstangen mit geschnittenen Tierköpfen sind gerade, an den Enden abgebogen und besitzen ein flaches, achteckiges Mitteleisen. Knauf und Griffholz fehlen. — Aus dem Murtensee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	31,2 cm
Kat.-Nr. 842. 8	Gewicht	90 gr
	Klinge. Länge	20 cm
	Breite	1,8 cm
	Parierstangen	5,5 cm

1031. **Dolch.** 12. Jahrh.

Die unverzierte Klinge wie 1030. Die Enden der Parierstangen sind nach vorn abgebogen; schmales Mitteleisen. Die flache Angel ist dreimal gelocht. Flacher, runder Scheibenknauf an rechteckiger Dülle. — Aus dem Murtensee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	32,1 cm
Kat.-Nr. 861. 2	Gewicht	134 gr
	Klinge. Länge	19,3 cm
	Breite	2 cm
	Parierstangen	4,7 cm

1032. **Dolchklinge.** 12. Jahrh.

Ähnlich 1030. Spuren einer Rückenrinne. Die lange, dreimal gelochte Angel ist hinten stark verjüngt. — Aus dem Murtensee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	32,3 cm
Kat.-Nr. 842. 7	Gewicht	66 gr
	Klinge. Länge	19,4 cm
	Breite	1,9 cm

1033. **Dolch.** 12.—13. Jahrh.

Gerade Rückenklinge mit feiner Begleitungsrinne. Schneide in der vorderen Hälfte gebogen. Der Holzgriff besteht aus drei Teilen, die durch Zinnscheibchen voneinander getrennt sind. Der Knauf

mit Ansatz zeigt die Form der 1029 ff. beschriebenen Eisenknäufe Das vordere Griffstück, nach beiden Seiten ausladend, war durch eine nicht mehr vorhandene fast gerade Parierscheibe geschützt. — Gefunden in Münchenbuchsee. — Abgebildet Anz. f. schweiz. Geschichte und Altertumskunde 1856, Tafel I. — Tafel XL.

Burgergemeinde Bern.	Länge	30,3 cm
Kat.-Nr. 841.8	Gewicht	150 gr
	Klinge. Länge	18,4 cm
	Breite	2,5 cm
	Griffausladung	5,1 cm

1034. **Dolch.** 12.—13. Jahrh.

Wie 1033. Von dem Griffe sind der beschädigte vordere Teil des Griffholzes und zwei zinnerne Zwischenscheibchen erhalten. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	28,8 cm
Kat.-Nr. 16372.	Gewicht	116 gr
	Klinge. Länge	18,5 cm
	Breite	3,1 cm

1035. **Dolch.** 12.—13. Jahrh.

Ähnlich 1033, aber viel grösser. Die Schneide der breiten, starken Klinge verläuft im hintern Drittel parallel zum Rücken, um dann im Bogen zur langen Spitze zuzugehen. Gebogene, dem Knauf zugewandte Parierscheibe. Der Holzgriff aus drei Teilen, ohne Zwischenscheibchen. Von dem Scheidenbeschläge ist das Mundblech aus Bronze vorhanden. Es zeigt getriebene Verzierungen: an der Hinterkante eine Perlreihe, in der Mitte zwei Rosetten, längs der ausgezackten Vorderkante Rosettenverzierung. — Aus Gerolfingen. — Tafel XL.

Burgergemeinde Bern.	Länge	38,8 cm
Kat.-Nr. 1277.	Gewicht	257 gr
	Klinge. Länge	25,6 cm
	Breite	3,7 cm
	Parierscheibe	5,5 cm
	Mundblech. Länge	3 cm
	Breite	4 cm

1036. **Dolch.** 12.—13. Jahrh.

Wie 1035. Ortstück der Scheide aus Bronze mit gezacktem Rande und gepunzter Kreisverzierung. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	33,5 cm
Kat.-Nr. 17441.	Gewicht	198 gr
	Klinge. Länge	21,8 cm
	Breite	3,3 cm
	Ortstück. Länge	6,3 cm

1037. **Dolch.** 12.—13. Jahrh.

Wie 1035. Griffholz aus einem Stück, mit übergelegtem 1,7 cm breitem Messingband. Ortstück der Scheide aus Bronze mit getriebenen Dreieckschildchen. — Gefunden in Bützberg.

Burgergemeinde Bern.	Länge	37 cm
Kat.-Nr. 845.8	Gewicht	240 gr
	Klinge. Länge	25,3 cm
	Breite	4,1 cm
	Parierscheibe	5,8 cm
	Ortstück	6,5 cm

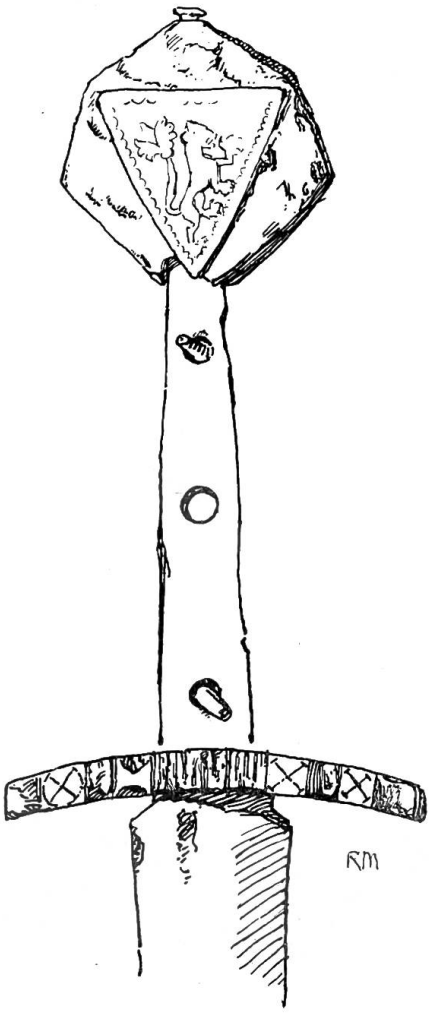


Fig. 249.

1038. **Dolch.** 13. Jahrh.

Die gerade Rückenklinge mit scharfer Spitze steckt in der stark verrosteten Eisenscheide, welche auf der Rückseite einen Bügel mit weiter Öffnung für die Beriemung besitzt. An der Vorderkante der starken, leicht der Klinge zugebogenen Parierscheibe sind vier quadratische Bronzeplättchen eingehämmert, von denen drei mit gravierten Andreaskreuzen verziert sind. In der flachen, dreimal gelochten Angel stecken noch zwei Stifte. In dem flachen, sechseckigen Knauf ist auf der Vorderseite auf Zinnunterlage ein messingenes Wappenschildchen mit einem steigenden, ungekrönten Löwen (Habsburg?) befestigt. Die Ränder des Dreieckschildes sind von Perlschnüren eingefasst. — Gefunden 1881 im Bielersee bei Nidau.

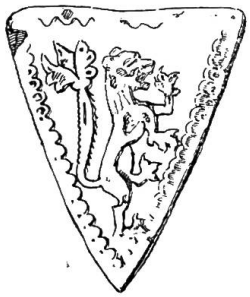


Fig. 250.

Abgeb. bei Zeller-Werdmüller, Dolche aus dem Bielersee mit Wappenschilden am Knaufe. Anzeig. f. Schweiz. Altertumskunde 1883, Tafel XXVII. Das zweite, dort publizierte Exemplar gelangte in die Sammlung Engel-Gros und befindet sich jetzt in Basler Privatbesitz. Er ist abgebildet bei Ganz, L'œuvre d'un amateur d'art, Tafel 125. Vgl. auch Ganz, Geschichte der heraldischen Kunst in der Schweiz, S. 100. Zwei ähnliche Dolche mit Lilie an Stelle

des Löwen auf dem Knaufe befinden sich im Schweizerischen Landesmuseum. — Tafel XL und Fig. 249 und 250.

Burgergemeinde Bern.	Länge	33,2 cm
Kat.-Nr. 847.1	Gewicht	199 gr
	Klinge. Länge	21,4 cm
	Breite	2 cm
	Parierscheibe	6,1 cm
	Wappenschildchen	3,1/2,7 cm

1039. **Dolchfragment.** 13. Jahrh.

Schmale, einschneidige Klinge mit geradem Rücken. Stark ausladende, der Klinge zugebogene Parierscheibe. Von der Angel ist nur ein kleines Bruchstück erhalten. — Fundort unbekannt.

Ankauf 1913.	Länge	20,1 cm
Kat.-Nr. 7362.	Gewicht	75 gr
	Klinge. Länge	18 cm
	Breite	2,3 cm
	Parierscheibe	6,8 cm

1040. **Ringknaufdolch.** 13. Jahrh.

Fig. 251.

Einschneidig, der Rücken mit Begleitungsrinne etwas eingezogen. Breite, gerade Parierscheibe. In der dreimal gelochten Angel steckt noch ein Stift. Mit dem Angelende ist ein Ring aus Flacheisen vernietet, dessen Enden hinten übereinander gelegt sind. — Gefunden in Bulle. — Tafel XL. — Vgl. R. Wegeli, Zwei seltene Schwerter im Bernischen Historischen Museum. Jahrbuch d. Bern. Hist. Mus. 1927, S. 16.

Ankauf 1900.	Länge	34 cm
Kat.-Nr. 4432.	Gewicht	132 gr
	Klinge. Länge	21,7 cm
	Breite	2,5 cm
	Parierscheibe	5,8 cm

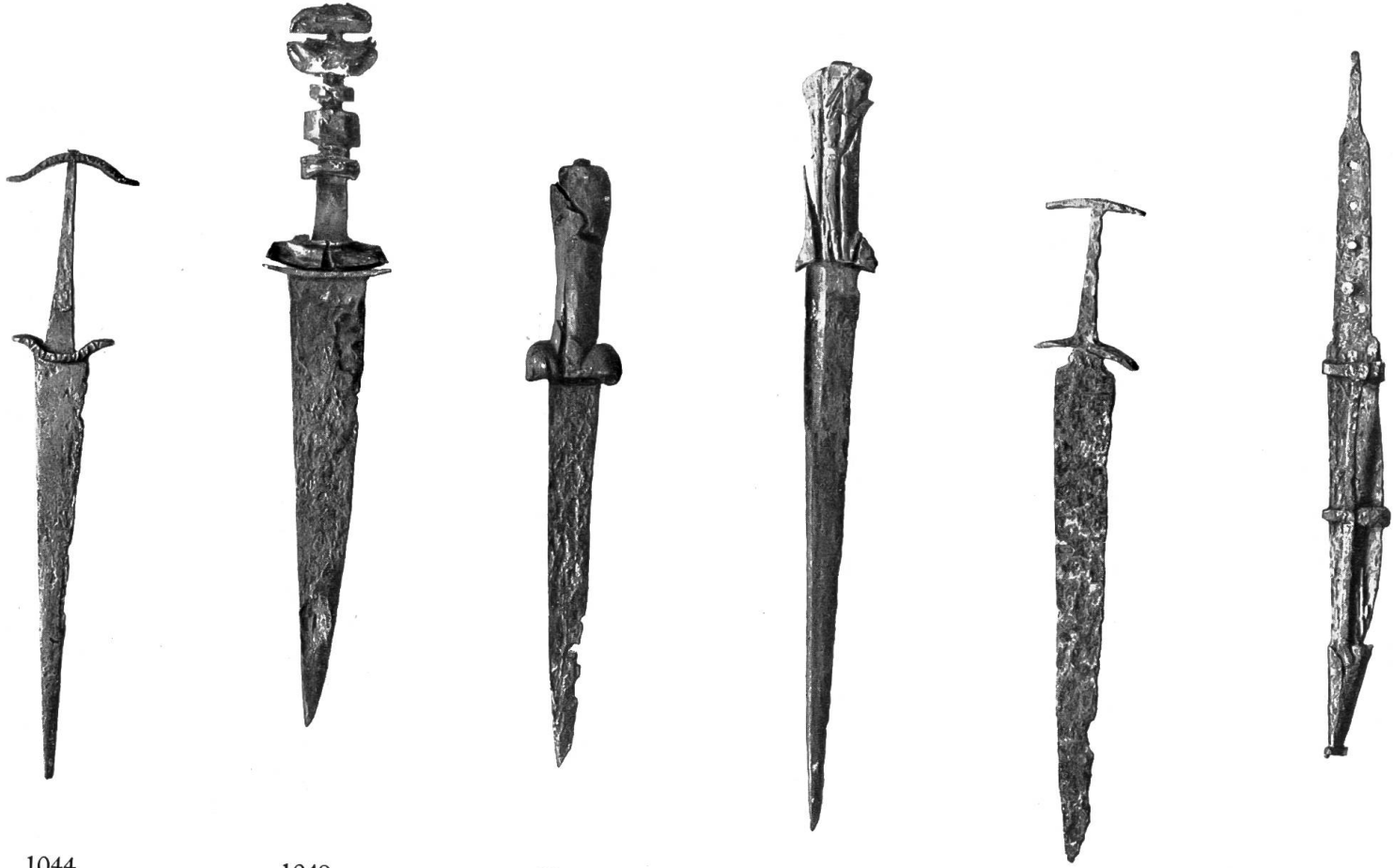
1041. **Dolchfragment.** 13. Jahrh.

Klinge und Parierscheibe wie 1040. Die gelochte Angel ist 3,6 cm von der Parierscheibe abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	23,3 cm
Kat.-Nr. 920.20	Gewicht	83 gr
	Klinge. Länge	19,1 cm
	Breite	2,1 cm
	Parierscheibe	5,1 cm

1042. **Antennendolch.** 12. Jahrh.

Einschneidig. Der gerade Rücken ist in der vorderen Hälfte sattelförmig zugeschmiedet. Von zwei Begleitungsrinnen liegt die kürzere dem Rücken an. Die Angel ist viermal gelocht; ein Stift steckt noch. Sie ist hinten fühlhörnerartig ausgeschmiedet,



1044 1049 1081 1082 1086 1088

Tafel XLI. **Dolche.** 13.–15. Jahrh.

mit kleinen Ringen an den Enden. Die Seitenkanten von Angel und Knauf sind von einer schmalen Leiste mit ornamentierter und

Fig. 252.

vergoldeter Auflage aus Bronzeblech eingefasst (Zinnunterlage). Die Knaufhörner besassen eine Zinnfüllung. — Gefunden in Ligerz. — Fig. 251 und 252.

Burgergemeinde Bern.	Länge	28,5 cm
Kat.-Nr. 19195.	Gewicht	107 gr
	Klinge. Länge	17,6 cm
	Breite	5,3 cm

1043. **Dolchklinge.** 13. Jahrh.
Einschneidig, mit geradem Rücken. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	30,8 cm
Kat.-Nr. 18653.	Gewicht	87 gr
	Klinge. Länge	20,7 cm
	Breite	2,3 cm

1044. **Dolch.** 14. Jahrh.
Einschneidige Klinge, Rücken und Schneide gleichmässig zur Spitze zugehend. Die Angel ist aus zwei Stükken zusammengeschweisst. Die kleine Parierscheibe und die grössere Knaufscheibe sind einander zugebogen und an den Kanten gekerbt. Die Knaufscheibe ist oben mit parallelen Querrinnen verziert. — Fundort unbekannt. — Tafel XLI und Fig. 253.

Burgergemeinde Bern.	Länge	32 cm
Kat.-Nr. 862.4	Gewicht	179 gr
	Klinge. Länge	21,8 cm
	Breite	2,8 cm
	Parierscheibe	5 cm
	Knaufscheibe	6,6/2,2 cm

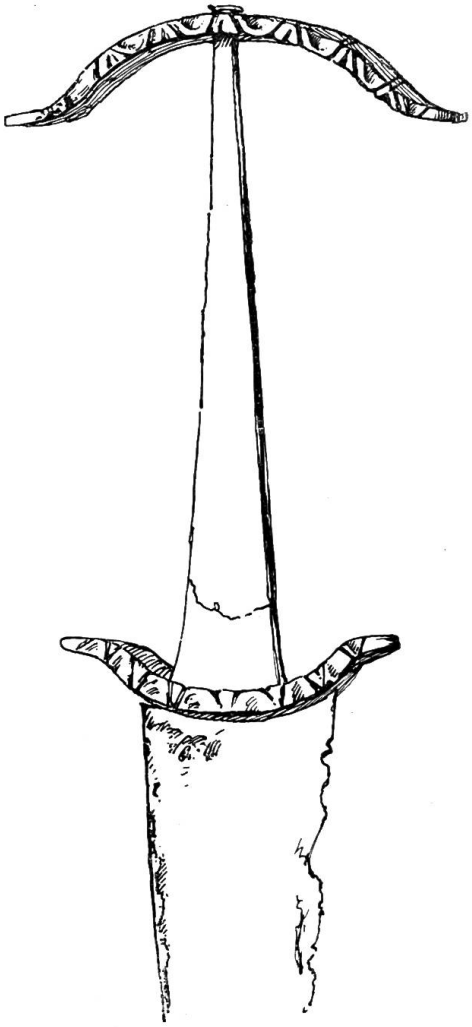


Fig. 253.

1045. **Dolchfragment.** 14. Jahrh.
Wie 1044. Knaufscheibe fehlt. Stark verrostet. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	27,2 cm
Kat.-Nr. 16505.	Gewicht	115 gr
	Klinge. Länge	18,1 cm
	Breite	2,8 cm
	Parierscheibe	5,3 cm

1046. **Dolchfragment.** 14.—15. Jahrh.
Die lange, schmale Klinge ist hinten einschneidig, dann zweischneidig mit Sattelrücken. Kupfernes Ortstück der Scheide. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge (mit Ortstück)	36,3 cm
Kat.-Nr. 841.14	Gewicht	137 gr
	Klinge. Breite	2,7 cm
	Angel. Länge	10,2 cm
	Ortstück	6,5 cm

1047. **Dolchfragment.** 14.—15. Jahrh.
Wie 1046. Die Angel ist hinten umgebogen und trägt hier eine kleine Kupferhülse.

Alter Bestand.	Länge	30,4 cm
Kat.-Nr. 16430.	Gewicht	85 gr
	Klinge. Länge	20 cm
	Breite	2,9 cm

1048. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Einschneidig. Die breite, starke Klinge mit geradem Rücken. Rest des Griffholzes aus einem Stück. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	35,8 cm
Kat.-Nr. 862.11	Gewicht	198 gr
	Klinge. Länge	24,7 cm
	Breite	3,3 cm

1049. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.
Einschneidig. Die breite, starke Klinge mit geradem Rücken. Rechteckige, der Angel zugebogene Parierscheibe. Von dem mehrfach horizontal abgeteilten Griffholz sind sechs Teilstücke, darunter die Parier- und Knaufausladungen erhalten. Die metallenen Zwischenscheibchen sind verloren gegangen. — Gefunden in Lüscherz. — Tafel XLI.

Burgergemeinde Bern.	Länge	36,8 cm
Kat.-Nr. 843.3	Gewicht	252 gr
	Klinge. Länge	23 cm
	Breite	4,1 cm
	Parierscheibe	6,6 cm

1050. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1049. Die Schneide stärker gekrümmt. Von dem Griffholz sind das Knaufstück und ein Zwischenglied erhalten. — Gefunden im Kanal bei Moosseedorf.

Burgergemeinde Bern.	Länge	35,4 cm
Kat.-Nr. 845.11	Gewicht	223 gr
	Klinge. Länge	23,6 cm
	Breite	4,2 cm

1051. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1049. Parierscheibe der Angel zugebogen. Griffholz fehlt. — Gefunden im Bielersee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	33,4 cm
Kat.-Nr. 16371.	Gewicht	194 gr
	Klinge. Länge	22,2 cm
	Breite	3,9 cm
	Parierscheibe	5,4 cm

1052. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1049, aber etwas kleiner. Die gerade Parierscheibe fehlt. Von dem Griffholz sind drei Teile, darunter die Klingenausladungen erhalten, ebenso zwei zinnerne Zwischenscheibchen. — Gefunden im Bielersee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	30 cm
Kat.-Nr. 16374.	Gewicht	191 gr
	Klinge. Länge	19,4 cm
	Breite	3,4 cm

1053. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1049. Parierscheibe. Zwei Teile des Griffholzes, darunter der kappenartige, oben flache Knaufteil mit eingebogenen Seiten. — Gefunden im Murtensee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	33 cm
Kat.-Nr. 862. 16	Gewicht	160 gr
	Klinge. Länge	21,9 cm
	Breite	3,6 cm
	Parierscheibe	5,8 cm

1054. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.

Der gerade Rücken der breiten Klinge ist bis zur halben Länge von einer breiten Blutrinne begleitet. Parierscheibe fehlt. Griffholz aus einem Stück mit Ausladungen hinten und vorn. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	35,8 cm
Kat.-Nr. 841. 2	Gewicht	192 gr
	Klinge. Länge	23,6 cm
	Breite	3,6 cm

1055. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1054. Vom Griff sind die leicht der Angel zugebogene Parierscheibe und ein Fragment des Griffholzes an der Parierscheibe erhalten. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	30 cm
Kat.-Nr. 862.19	Gewicht	136 gr
	Klinge. Länge	20 cm
	Breite	3,4 cm
	Parierscheibe	5,4 cm

1056. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Die kurze, gerade Rückenklinge ist stark beschädigt. Die umgebogene Angel ist hinten abgebrochen. Fragment des Griffholzes mit Knaufausladungen. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	20,4 cm
Kat.-Nr. 16336.	Gewicht	55 gr
	Klinge. Länge	17 cm
	Breite	3,3 cm

1057. **Dolchklinge.** 13.—14. Jahrh.
Einschneidig, mit geradem Rücken. Die Spitze und der hintere Teil der Angel sind abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	22,6 cm
Kat.-Nr. 18580.	Gewicht	99 gr
	Klinge. Länge	18 cm
	Breite	2,7 cm

1058. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.
Klinge und Parierscheibe wie 1049. Sechskantiger Nietkopf. — Gefunden im Bielersee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	38,1 cm
Kat.-Nr. 862.13	Gewicht	242 gr
	Klinge. Länge.	25,6 cm
	Breite	4,1 cm
	Parierscheibe	6,4 cm

1059. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1058. Nietkopf fehlt. — Gefunden in Schönbühl.

Burgergemeinde Bern.	Länge	40,6 cm
Kat.-Nr. 920.22	Gewicht	273 gr
	Klinge. Länge	27,8 cm
	Breite	3,6 cm
	Parierscheibe	4,2 cm

1060. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1059. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	35,4 cm
Kat.-Nr. 16504.	Gewicht	262 gr
	Klinge. Länge	23 cm
	Breite	4,2 cm
	Parierscheibe	6,1 cm

1061. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1059. Parierscheibe beschädigt. Angel 5,2 cm von der Klinge abgebrochen. — Gefunden in Allmendingen bei Bern.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 16310.

Länge	29,6 cm
Gewicht	225 gr
Klinge. Länge	24,4 cm
Breite	4,1 cm
Parierscheibe (Fragment)	4,9 cm

1062. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1059. Angel 3 cm von der Klinge abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16312.

Länge	29,7 cm
Gewicht	209 gr
Klinge. Länge	26,7 cm
Breite	3,7 cm
Parierscheibe	5,9 cm

1063. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1059. Angel 1,7 cm von der Klinge abgebrochen. — Gefunden in Schaffis.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 16378.

Länge	29,1 cm
Gewicht	195 gr
Klinge. Länge	27,2 cm
Breite	4 cm
Parierscheibe	5,6 cm

1064. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1059. Parierscheibe fehlt. An der Angel zwei Fragmente des abgetrennten Griffholzes. — Gefunden in Tüscherz.

Kat.-Nr. 1598.

Länge	37 cm
Gewicht	192 gr
Klinge. Länge	24,9 cm
Breite	3,8 cm

1065. **Dolch.** 13—14. Jahrh.

Wie 1058, aber kleiner. Pyramidenförmiger Nietkopf. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 843.5

Länge	32,2 cm
Gewicht	161 gr
Klinge. Länge	20,4 cm
Breite	3,7 cm
Parierscheibe	4,8 cm

1066. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.

Wie 1065. Angel 4,5 cm von der Klinge abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.
Kat.-Nr. 920.17

Länge	25,5 cm
Gewicht	172 gr
Klinge. Länge	20,8 cm
Breite	3,8 cm
Parierscheibe	5,2 cm

1067. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Kleines, flaches Nietplättchen. Rest des Griffholzes. — Gefunden auf der Petersinsel.

Burgergemeinde Bern.	Länge	32,4 cm
Kat.-Nr. 862.18	Gewicht	152 gr
	Klinge. Länge	21,9 cm
	Breite	3,8 cm
	Parierscheibe	5,7 cm

1068. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Angel 7,5 cm von der Klinge abgebrochen. — Gefunden in Toffen.

Burgergemeinde Bern.	Länge	29,3 cm
Kat.-Nr. 16311.	Gewicht	303 gr
	Klinge. Länge	21,7 cm
	Breite	3,7 cm
	Parierscheibe (Fragment)	4,8 cm

1069. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Angel hinten abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Ankauf 1902.	Länge	31,7 cm
Kat.-Nr. 4926 b.	Gewicht	173 gr
	Klinge. Länge	20 cm
	Breite	3,5 cm

1070. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Von dem Scheidenbeschläge ist das beschädigte, eiserne Ortblech erhalten. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	33 cm
Kat.-Nr. 842.4	Gewicht	155 gr
	Klinge. Länge	20 cm
	Breite	3,6 cm
	Parierscheibe	5,5 cm

1071. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Runder Nietkopf. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	30,7 cm
Kat.-Nr. 862.15	Gewicht	162 gr
	Klinge. Länge	19,3 cm
	Breite	3,3 cm
	Parierscheibe	5,7 cm

1072. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Ohne Nietkopf. Von der Scheide sind Teile der Holzwandung und das ursprünglich verzierte Spangenbeschläge mit dem Ortblech vorhanden. — Gefunden im Bielersee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	33,6 cm
Kat.-Nr. 16369.	Gewicht	207 gr
	Klinge. Breite	3,2 cm
	Angel. Länge	10,9 cm

1073. **Dolchklinge.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Angel 8 cm von der Klinge abgebrochen. — Gefunden bei der Petersinsel.

Burgergemeinde Bern.	Länge	30 cm
Kat.-Nr. 16377.	Gewicht	158 gr
	Klinge. Länge	21,5 cm
	Breite	3,5 cm

1074. **Dolchklinge.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Angel 3,6 cm von der Klinge abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	24,2 cm
Kat.-Nr. 920.21	Gewicht	134 gr
	Klinge. Länge	20,8 cm
	Breite	3,3 cm

1075. **Dolchklinge.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065. Stark beschädigt. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	31,2 cm
Kat.-Nr. 18654.	Gewicht	155 gr
	Klinge. Länge	21,4 cm
	Breite	3,6 cm

1076. **Dolchklinge.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065, aber schmäler. Angelende als Nietkopf zugeschmiedet. — Gefunden bei Wimmis.

Ankauf 1912.	Länge	34,4 cm
Kat.-Nr. 7115.	Gewicht	190 gr
	Klinge. Länge	23,5 cm
	Breite	3,1 cm

1077. **Dolchklinge.** 13.—14. Jahrh.
Starke Klinge, wie 1065. — Gefunden im Bielersee.

Burgergemeinde Bern.	Länge	30,7 cm
Kat.-Nr. 16375.	Gewicht	160 gr
	Klinge. Länge	20,4 cm
	Breite	3,9 cm

1078. **Klinge eines Dolchmessers.** 13.—14. Jahrh.
Ähnlich 1065. Stark verrostet. Angel etwas abgebogen und hinten abgebrochen. — Fundort unbekannt.

Alter Bestand.	Länge	31,2 cm
Kat.-Nr. 16322.	Gewicht	158 gr
	Klinge. Länge	22,5 cm
	Breite	3,8 cm

1079. **Dolchklinge.** 13.—14. Jahrh.
Wie 1065, mit sehr kurzer Angel zum Einstecken. — Gefunden in Port.

Ankauf 1899.	Länge	27,4 cm
Kat.-Nr. 3186.	Gewicht	108 gr
	Klinge. Länge	21,6 cm
	Breite	3,1 cm

1080. **Klinge eines Dolchmessers.** 13.—14. Jahrh.
Ähnlich 1065. Die dünne Angel etwas zur Schneide abgebogen. — Gefunden bei Bipschal.

Burgergemeinde Bern.	Länge	28,8 cm
Kat.-Nr. 16427.	Gewicht	84 gr
	Klinge. Länge	19 cm
	Breite	3 cm

1081. **Dolch.** 13.—14. Jahrh.
Einschneidig. Schmale Klinge mit geradem Rücken. Die Angel mit kleinem, runden Nietkopf. Das aus einem Stück bestehende Griffholz verstärkt sich nach hinten und besitzt an der Klinge zwei kräftige Ausladungen. — Fundort unbekannt. — Tafel XLI.

Burgergemeinde Bern.	Länge	31,2 cm
Kat.-Nr. 840.15	Gewicht	120 gr
	Klinge. Länge	19,8 cm
	Breite	2,8 cm

1082. **Dolch.** 14.—15. Jahrh.
Einschneidig. Der Rücken der langen, schmalen Klinge ist 8,5 cm weit von einer breiten Rinne begleitet und von hier bis zur Spitze sattelförmig zugeschmiedet. Das Griffholz besteht aus einem Stück und ist auf jeder Seite mit zwei Längsrinnen verziert. Es ist hinten etwas ausgeweitet und besitzt an der Klinge zwei kleine Ausladungen. An der Angel ein rautenförmiges, ornamentiertes Nietplättchen aus Bronze. — Gefunden im Engelberg bei Twann. — Tafel XLI.

Burgergemeinde Bern.	Länge	39,4 cm
Kat.-Nr. 845.9	Gewicht	222 gr
	Klinge. Länge	28,9 cm
	Breite	2,9 cm

1083. **Dolchklinge.** 14.—15. Jahrh.
Wie 1082, aber stärker. Der Sattelrücken beginnt 10 cm von der Angel. — Fundort unbekannt.

Burgergemeinde Bern.	Länge	35,1 cm
Kat.-Nr. 920.8	Gewicht	200 gr
	Klinge. Länge	26,8 cm
	Breite	3,6 cm

1084. **Dolchklinge.** 14.—15. Jahrh.
Starke, in der hinteren Hälfte ein-, dann zweischneidige Klinge. Die eine Seite ist völlig flach. — Fundort unbekannt.

Ankauf 1902.	Länge	38,8 cm
Kat.-Nr. 4926 a.	Gewicht	205 gr
	Knauf. Länge	28 cm
	Breite	3,2 cm

1085. **Dolchfragment.** 14.—15. Jahrh.
Klinge wie 1084. Von dem Scheidenbeschläge ist das Mundstück mit ausgezackter vordern Kante erhalten. — Gefunden beim Brüggli in Tüscherz.

Burgergemeinde Bern.	Länge	31,8 cm
Kat.-Nr. 16381.	Gewicht	172 gr
	Klinge. Länge	26,7 cm
	Breite	3 cm
	Mundblech-Breite	2,3 cm

1086. **Dolch.** 14.—15. Jahrh.
Lange, einschneidige Klinge mit geradem Rücken. Die schmalen Parier- und Knaufscheiben sind parallel sanft zur Klinge gebogen. — Fundort unbekannt. — Tafel XLI.

Ankauf 1926.	Länge	34 cm
Kat.-Nr. 17770.	Gewicht	180 gr
	Klinge. Länge	25,5 cm
	Breite	3,2 cm
	Parierscheibe	5,6 cm

1087. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Ähnlich 1065 mit sehr dünner Angel. Von der Scheide ist das eiserne Spangenbeschläge mit dem Fragment des Ortblechs erhalten. — Gefunden im Neuenburgersee.

Alter Bestand.	Länge	31,9 cm
Kat.-Nr. 16384.	Gewicht	131 gr
	Klinge. Länge	21 cm
	Breite	2,9 cm

1088. **Dolchfragment.** 13.—14. Jahrh.
Die einschneidige Klinge mit geradem Rücken und gebogener Schneide ist gegen die breite Angel nur wenig, diese selbst ist gegen das Ende zu stark abgesetzt. Die Angel ist viermal gelocht; es stecken darin noch zwei silberplattierte Stifte. Von der Scheide sind Teile der Holzwandung und das eiserne Spangenbeschläge mit dem Ortblech erhalten. — Fundort unbekannt. — Tafel XLI.

Alter Bestand.	Länge	36,2 cm
Kat.-Nr. 16365.	Gewicht	203 gr
	Klinge. Breite	2,7 cm
	Angel. Länge	15 cm